



# **Jahresbericht 2016/ 2017**

**20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden /  
80 Jahre Winterhilfe Nidwalden**

Motto der Sammlung:

**Dort helfen, wo es nötig ist !**



 winterhilfe

# **Jahresbericht Winterhilfe Nidwalden**

Auflage 250 Expl.

## **Zweck der Winterhilfe Nidwalden gemäss Art. 2 der Statuten**

Die Winterhilfe Nidwalden hilft in erster Linie mit finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen Notsituationen von Einwohnern im Kanton Nidwalden zu überbrücken. Daneben vermittelt sie Familien und Einzelpersonen Informationen über weitergehende Hilfsmöglichkeiten sowie Beratung und Begleitung und fördert Projekte, welche das Entstehen von Notlagen verhindern helfen, bzw. zu deren Behebung beitragen.

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Wort der Präsidentin .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Vorstand .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Jahresbericht 2016/2017 .....</b>	<b>5</b>
<b>4 Rückblick 80 Jahre Winterhilfe Nidwalden .....</b>	<b>6</b>
4.1 20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden .....	10
<b>5 Leistungsbericht 2016 / 2017 .....</b>	<b>12</b>
5.1 Einzelfallhilfen .....	12
5.2 Geldsammlungen im Vergleich – heute und vor 20 Jahren .....	12
5.3 Vergleichszahlen - heute und vor 20 Jahren .....	13
5.4 Übersicht Rechnungsdaten 2016/2017 .....	13
<b>6 Bericht der Geschäftsstelle .....</b>	<b>13</b>
<b>7 Verabschiedung .....</b>	<b>14</b>
<b>8 Impressionen der Jubiläumsfeier .....</b>	<b>15</b>
<b>9 Adressen .....</b>	<b>16</b>

## 1 Wort der Präsidentin



### Armut zeigt sich im Kleinen

Gemäss Artikel 12 der Schweizerischen Bundesverfassung wird für Menschen, die in Not geraten und sich nicht selber versorgen können, gesorgt. Diese Tatsache führt oft zum Umkehrschluss, dass es in unserem Land keine Armut gibt.

Armut per Definition bedeutet die Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen. Von Armut Betroffene erreichen den minimalen Lebensstandard nicht, der in unserem Land als annehmbar empfunden wird. Die Schweiz weist einen der höchsten Lebensstandards der Welt auf. Öffentliche Sicherheit, ein ausgebautes Sozialwesen oder der sichtbare Wohlstand weisen darauf hin, wie gut wir es haben. Doch Armut existiert. Auch in unserem Kanton.

Ursachen für die Armut gibt es viele. Fehlende Bildung, Krankheit, ungenügendes Einkommen, Verlust des Arbeitsplatzes, familiäre Veränderungen sind nur einige davon. Armut kann selbst verschuldet oder zufällig sein, Armut kann durch ungünstige Umstände jeden treffen. Bei vielen Betroffenen dauert Armut nur über eine kurze Zeitspanne an, für andere hingegen gibt es kaum ein Entrinnen aus der Armutsfalle.

Seit 1937, also bereits während 80 Jahren, unterstützt die Winterhilfe Nidwalden in unserem Kanton lebende Menschen, die in Not geraten sind. Während zu jener Zeit die Armut vielerorts offensichtlich war, versteckt sie sich heute und ist selten auf den ersten Blick sichtbar. Armut ist beklemmend und beängstigend. Sie zieht oft gesundheitliche Konsequenzen und soziale Isolation nach sich.

Die Kernaufgabe der Winterhilfe ist es, durch Überbrückungsbeiträge das Leid der Hilfesuchenden zu lindern, das Abrutschen in dauernde Armut und Sozialhilfeabhängigkeit zu verhindern und den Betroffenen zu ermöglichen, ihr Leben in Würde und finanziell unabhängig zu meistern.

Diese Hilfe können wir nur dank zahlreicher Spenderinnen und Spender und einer Vielzahl ehrenamtlich tätiger Mitarbeitenden leisten. Ich danke allen, welche die Winterhilfe im vergangenen Jahr unterstützt haben ganz herzlich und freue mich, auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen.

Lisbeth Gabriel, a. Regierungsrätin  
Präsidentin Winterhilfe Nidwalden

## 2 Vorstand

Präsidentin	Lisbeth Gabriel–Blättler, Wolfenschiessen
Vizepräsidentin	Verena Bertolosi, Wolfenschiessen
Kassierin	Margrit Barmettler, Stans
Vorstand	Alice Zimmermann, Emmetten
Vorstand	Dagobert Odermatt, Hergiswil
Geschäftsleitung	Lisa Langendorf, Stans



vlnr. Margrit Barmettler, Dagobert Odermatt, Lisbeth Gabriel,  
Alice Zimmermann und Verena Bertolosi

## 3 Jahresbericht 2016/2017

Die 20. Mitgliederversammlung fand am 19. Oktober 2017 im Pilgerhaus in Maria Rickenbach statt, dies in Kombination mit der Jubiläumsfeier 20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden und 80 Jahre Winterhilfe Nidwalden. Die Präsidentin Lisbeth Gabriel konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. So hat der Vorstand an fünf ordentlichen Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Nebst verschiedenen Projekten und grösseren Unterstützungsgesuchen befasste sich der Vorstand u.a. mit der Nachfolgeregelung der Geschäftsleitung und der Jubiläumsfeier 20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden / 80 Jahre Winterhilfe Nidwalden. Verena Bertolosi wurde als Vizepräsidentin gewählt.

Die statutarischen Geschäfte wurden alle gutgeheissen. Die Versammlung bestätigte die Wahl der Präsidentin für weitere zwei Jahre. Revisor Franz Odermatt stellte sich ebenfalls für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Präsidentin Lisbeth Gabriel sprach den besten Dank aus und die Versammlung unterstrich dies mit einem kräftigen Applaus.

Die Spendensammlung 2016/2017 war wiederum sehr erfolgreich und hat beinahe das Spitzenergebnis des letzten Jahres erreicht. Die detaillierten Zahlen sind im nachfolgenden Leistungsbericht ersichtlich. Das hervorragende Sammelergebnis konnte nur dank dem grossen Engagement der Ortskomitees erzielt werden. Ein ganz grosses Dankeschön für diese grossartige Arbeit.

## **4 Rückblick 80 Jahre Winterhilfe Nidwalden**

Die Winterhilfe ist aus der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre entstanden. Im Winter 1935/36 erreichte sie auch in der Schweiz einen Höhepunkt mit über 100'000 arbeitslosen Menschen. Besonders in den Wintermonaten, wenn zusätzliche Aufwendungen für Heizmaterial, Winterschuhe, Kleider oder teures Gemüse und Obst angefallen sind, wurde die Not ausserordentlich gross und viele Betroffene mussten echt ums Überleben kämpfen. Bei Bund, Kantonen und Fürsorgestellen war man sich einig, dass eine umfassende Aktion zur Unterstützung der Opfer der Wirtschaftskrise dringend notwendig sei.

Namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Industrie und Politik gründeten ein Komitee unter dem Namen „die Schweizerische Winterhilfe für Arbeitslose“, mit dem Ziel, eine gesamtschweizerische Sammlung durchzuführen. Während sieben Tagen wurden Plaketten verkauft und Geld und Naturalien gesammelt. Die Solidarität der Schweizer Bevölkerung war überwältigend, wurden doch 1.1 Mio Franken gespendet, für damalige Verhältnisse enorm.

Grundsätzlich war die Sammlung als einmalige Aktion geplant und man wollte das Komitee wieder auflösen. Es wurde dann aber entschieden - wahrscheinlich nicht zuletzt wegen der drohenden Gefahr eines weiteren Weltkrieges – das Ganze weiter zu führen. In der Folge wurde der Verein Schweizerische Winterhilfe gegründet.

Auch in Nidwalden wurde man aktiv, denn im Regierungsratsprotokoll vom 17. Mai 1937 konnte ich nachlesen, dass Herr Nationalrat und Regierungsrat Gottfried Odermatt die Regierung orientiert habe, dass geplant sei, eine ständige Winterhilfe zu schaffen und dafür bereits ein schweizerischer Ausgleichsfonds bestehe, aus dem Nidwalden ein Betrag von ca. 1'100. — Franken zufallen würde. Erforderlich sei aber für diese Aktion die Bildung eines kantonalen Komitees. Der Regierungsrat nahm diesen Bericht in zustimmendem Sinn zur Kenntnis und hat Herr Nationalrat Odermatt eingeladen, die erforderlichen Vorkehren für die Bildung eines kantonalen Komitees zu treffen.

Dies war die eigentliche Geburtsstunde der Winterhilfe Nidwalden.

Herr Nationalrat Odermatt fällte damals einen sehr weisen Entscheid. Er holte alle politischen Gemeinden ins Boot und so wurden Strukturen geschaffen, wie sie heute in ähnlicher Weise noch bestehen: nämlich ein Kantonales Komitee und 11 Gemeinde-Winterhilfen. Die Verantwortung in den Gemeinden lag beim Gemeinderat, gemäss Akten arbeiteten jedoch an der Front vorwiegend deren Ehefrauen! Das Kantonale Komitee nahm die Sache sehr zügig an die Hand, denn bereits im Oktober 1937 erschien im Nidwaldner Amtsblatt folgendes Inserat:

— 1039 —

# Winterhilfe 1937-38

für Bedürftige und Arbeitslose in Nidwalden

**Allgemeine Sammelwoche vom 7. bis und mit 14. Nov.**

**Plakettenverkauf à 1 Fr. Sammlung von Bar- und Naturalgaben: Kleidungsstücke, Stoffe, Küchengeräte, Lebensmittel aller Art, Obst, Kartoffeln, oder Gutscheine zum Bezuge von Brot, Milch, Käse etc. Im Winter braucht es Holz und Stauden, drum kann man beides gut gebrauchen.**

**Jede Gemeinde sammelt für sich selbst!**

**Helft uns helfen! Not zu hindern,  
Vater, Mutter und den Kindern.**

**Das kant. Komitee für Winterhilfe Nidwalden**

Man entschied also bereits damals, das gesammelte Geld den Bedürftigen in der entsprechenden Gemeinde zu Gute kommen zu lassen. Auch dieser Grundsatz gilt ja heute noch.

Die Gemeindevertreter gingen die Sache offenbar mit grossem Elan und Kreativität an. Im Bestreben, möglichst viel Geld für die Bedürftigen zu sammeln wurde beispielsweise bereits im ersten Winter in Buochs ein Winterhilfskonzert organisiert, im Amtsblatt erschien dann aber folgendes Inserat:

## Winterhilfskonzert Buochs

Das auf Sonntag den 28. November 1937, abends  
20 Uhr  
im Hotel Krone in Buochs  
angesagte

## Wohltätigkeitskonzert

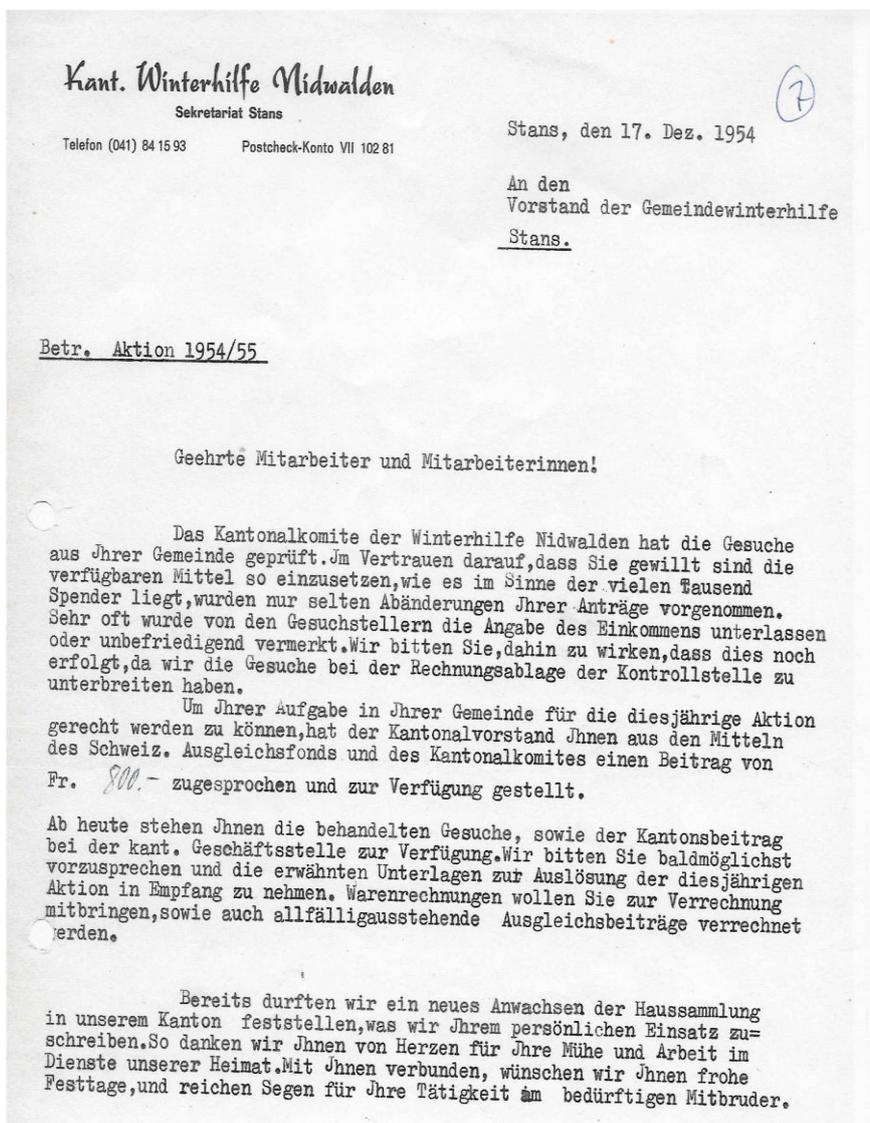
des Orchesters „Buoco“, Buochs, zugunsten der  
Winterhilfe von Buochs findet mit Rücksicht auf  
die am 28. November beginnende Adventszeit  
und auf besondern Wunsch des bischöflichen Kom-  
missariates  
**nicht statt.**

Offensichtlich gewichtete Mutter Kirche dannzumal den Stellenwert der Adventzeit höher als die Not der Bevölkerung. Wir dürfen aber betonen, dass sich dies zwischenzeitlich geändert hat und die Winterhilfe mit kirchlichen Organisationen sehr gut zusammenarbeitet.

In den ersten Jahren fielen die Spenden noch relativ bescheiden aus, weil in Nidwalden damals noch wenig gut betuchte Leute lebten und der grosse Teil der Bevölkerung selber schauen musste, wie sie finanziell über die Runden kam. So wurden beispielsweise in Stans anno 1944 350 Plaketten à Fr. 1. — verkauft. Bargeld von Fr. 1028.65 und Naturalgaben im Wert von Fr. 215.10 gesammelt. Davon flossen bereits damals 5% in den Ausgleichsfond zurück. Hochgerechnet betrug das Sammelergebnis im Kanton Nidwalden anfänglich ca. Fr. 3000. — bis Fr. 4000. — pro Jahr.

Um die Not dieser vielen Betroffenen wirklich lindern zu können, waren die Gemeinde-Winterhilfen dringend auf die Mittel aus dem Ausgleichsfonds angewiesen. Damit man aber Beiträge auslösen konnte, mussten die Gesuche an das Kantonalkomitee eingereicht werden und nach deren sorgfältiger Prüfung wurde über den Beitrag an die entsprechende Gemeinde-Winterhilfe entschieden. Der Ablauf war damals wohl etwas komplizierter als heute.

Siehe Brief an Gemeinde-Winterhilfe Stans



Interessant ist sicher, dass von Anfang an sehr darauf geachtet wurde, dass die gesammelten Mittel wirklich jenen Personen zukamen, die darauf angewiesen waren.

Die Spenden der Winterhilfe wurden damals in erster Linie in Form von Naturalien an die Bedürftigen weitergegeben. So zum Beispiel Männerhosen, Unterwäsche, Socken, Leintücher, Wolldecken, aber auch Stoffe und Wolle, die die Frauen selber verarbeiten konnten. Ganz gefragte Artikel waren damals Schuhe. So sind unzählige Paare abgegeben worden, waren diese damals doch unverhältnismässig teuer. Es wurden aber nicht nur neue Schuhe abgegeben, es wurden auch sehr viele Schuhreparaturen direkt an die Schuhmacher im Kanton bezahlt. Aber auch Lebensmittel, Obst und Gemüse wurden in grossen Mengen gratis oder verbilligt abgegeben, wie Kartoffeln, Äpfel, Zwetschgen usw. Diese Aktionen wurden durch die Schweizerische Winterhilfe organisiert, die Säcke mit der Bahn in die Gemeinden geliefert und der Inhalt durch die Gemeinde-Winterhilfen verteilt.

Weil der Mensch aber schon damals nicht von Kartoffeln allein leben konnte, hat es auch viele andere Dinge des täglichen Bedarfs gebraucht. Vielfach reichte das Geld nicht, um die notwendige Ware im Dorfladen zu bezahlen. Dank des Entgegenkommens und des Verständnisses der „Lädeler“ konnten viele Menschen „anschreiben“ lassen und die Winterhilfe hat unzählige solcher Schulden übernommen. Und so entwickelte sich die Winterhilfe mehr und mehr zu einer Ganzjahreshilfe. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sie in diesen ganz schwierigen Zeiten vor, während, und auch viele Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, eine eminent wichtige Funktion wahrgenommen hat und tatsächlich wesentlich dazu beigetragen hat, das nackte Überleben vieler Menschen zu sichern.

Doch langsam aber stetig verbesserte sich die Situation. Sozialwerke wie AHV/ IV sind geschaffen worden, das staatliche Engagement in der wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde gestärkt und stetig ausgebaut, Versicherungsobligatorien wurden eingeführt und die Wirtschaft begann zu wachsen. Auch unser Kanton hat ab Mitte 1960er Jahre eine enorme Entwicklung und einen Aufschwung erfahren, sodass glücklicherweise auch bei uns die wirkliche, breite Armut überwunden werden konnte.

Und so hat sich die Aufgabe der Winterhilfe im Laufe dieser Jahrzehnte verändert. Dank dem immer dichter geknüpften Auffangnetz mit Sozialwerken, Sozialhilfe und Versicherungen muss heute glücklicherweise niemand mehr ums nackte Überleben kämpfen. Es hat aber in all den Jahrzehnten nach wie vor eine grosse Bevölkerungsgruppe gegeben, die knapp an der Armut- oder Existenzgrenze leben muss, wie beispielweise ältere Leute mit ungenügenden Rentenleistungen, Einelternfamilien und eine ständig steigende Zahl von Working poor. Heute steht diese Gruppe bei den Hilfesuchenden an erster Stelle. Also Menschen, die mit ungenügenden Arbeitseinkommen versuchen müssen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Und dort nimmt die Winterhilfe eine wichtige Aufgabe wahr, indem sie in finanziellen Notsituationen Überbrückungshilfe leistet und so mithilft, diesen Menschen ihren schwierigen Alltag ein wenig zu erleichtern.

Die Art der Hilfeleistungen hat sich mit der Zeit selbstverständlich auch verändert. Kartoffel- und Obstaktionen werden nicht mehr durchgeführt, an deren Stelle ist die Abgabe von Gutscheinen getreten, damit die Betroffenen ihre Bedürfnisse durch Einkäufe selber decken können. Immer noch aktuell sind

Betten und Kleiderpakete, die über die Winterhilfe Schweiz bezogen werden können und selbstverständlich auch das bewährte Birnel. Sehr oft werden auch Rechnungen für Zahnarzt, Brillen, Weiterbildungen für Frauen, Sportlager und Musikunterricht für Kinder etc. übernommen. Und dank der markant gestiegenen Spendengelder können auch grössere, nachhaltige Projekte grosszügig unterstützt werden. Als Beispiel möchte ich die Übernahme grösserer Rechnungen für den Unterhalt von Hofseilbahnen nennen. Der Katalog der Hilfeleistungen ist im Lauf der Jahrzehnte also wesentlich breiter gefächert und vielfältiger geworden. Und wir sind felsenfest überzeugt, dass es die Winterhilfe auch in Zukunft, trotz Hochkonjunktur und guten Zeiten, nach wie vor brauchen wird und sie für viele Menschen eine wichtige Stütze darstellt.

#### **4.1 20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden**

Wir feierten ja dieses Jahr nicht nur 80 Jahre Winterhilfe Nidwalden, sondern auch 20 Jahre Verein Winterhilfe Nidwalden.

Die Strukturen blieben ja in den ersten sechs Jahrzehnten fast unverändert. Es gab das Kantonale Komitee und die 11 Gemeinde Winterhilfen, was sehr gut funktioniert hat. Mit der Zeit haben die meisten Gemeinden die Aufgabe an Ortskomitees delegiert, die mit freiwilligen Helferinnen und Helfern bestückt waren. Mitte der 1990er Jahre nahm die Winterhilfe Schweiz eine Strukturanpassung vor und hat in den neuen Statuten festgehalten, dass die Kantonalen Komitees rechtlich eigenständig werden sollen. Nidwalden entschied sich, einen Verein zu gründen, wollte aber die bewährten Strukturen erhalten, neu mit einem Kantonalvorstand und elf Ortskomitees. Der Kanton Nidwalden übertrug die gesamte Verantwortung für das Hilfswerk dem neuen Verein. Die Winterhilfe wurde damit grösstenteils entpolitisiert. Die Gründungsversammlung fand am 13. Mai 1998 und die 1. Mitgliederversammlung am 21. Oktober 1998 statt, so dass wir dieses Jahr fast auf den Tag genau die 20. Mitgliederversammlung abhalten konnten. Als 1. Präsident amtierte alt RR Dr. Kurt Blöchliger sel. Im Vorstand nahmen Frau Hanna Baumann, Stansstad und Frau Ruth Zumbühl, Buochs Einsitz und Frau Margrit Barmetter wurde zur Geschäftsleiterin gewählt. Als Rechnungsrevisoren sind die Herren Cäsar Müller und Franz Odermatt aus Stans bestimmt worden. Verschiedene dieser Persönlichkeiten sind bis heute noch aktiv für die Winterhilfe tätig.

Die Aufgaben der Winterhilfe sind grundsätzlich auch unter dem neuen „Regime“ gleichgeblieben. Administrativ hat es einige Veränderungen geben, so wurde das Rechnungswesen vereinheitlicht, heute nach GAAP FER. Die Winterhilfe Schweiz - und somit auch wir - ist seit einigen Jahren ZEWO zertifiziert, was zu neuen oder zur Verschärfung einzelner Vorschriften geführt hat. Nach wie vor gelten jedoch strikte Kontrollen und keine Hilfeleistungen ohne Hilfsgesuch mit entsprechendem Nachweis. Immer noch arbeitet die Winterhilfe nach dem Prinzip der Subsidiarität, das heisst, die Winterhilfe greift nur dort ein, wo Hilfeleistungen der staatlichen oder privaten Fürsorgewerke nicht beansprucht werden können oder ungenügend sind. Und so gibt es auch keine ständige Unterstützung, es gibt auch kein Giesskannenprinzip. Wir sind und bleiben die Nothelfer.

Der Streifzug durch die Geschichte der Winterhilfe Nidwalden gibt mir nun die schöne Gelegenheit um Danke zu sagen. Zum einen, Alle, die sich in irgendeiner Form für das Hilfswerk Winterhilfe Nidwalden engagiert haben, dürfen mit Stolz und Genugtuung auf ihre Arbeit zurückblicken, die sie über kürzere

oder längere Zeit mit viel Einsatz und Herzblut, grösstenteils ehrenamtlich geleistet haben. Ihr könnt für euch in Anspruch nehmen, in hohem Masse an der Geschichte der Winterhilfe Nidwalden mitgeschrieben zu haben. Ihr habt aktiv dazu beigetragen, dass das Hilfswerk in unserem Kanton so gut und breit verankert ist, dass es in der Bevölkerung ein grosses Vertrauen genießt und ihr alle wesentlich mitgewirkt habt, dass es eine Erfolgsgeschichte geworden ist. Durch eure Arbeit und euren Einsatz habt ihr vielen Menschen in unserem Kanton, die nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ihren schwierigen Alltag erleichtert und ihnen so Mut, Hoffnung und Zuversicht gegeben. Selber sind wir zuversichtlich, dass es auch in Zukunft immer wieder Frauen und Männer gibt, die bereit sind sich einzusetzen, um so an der Erfolgsgeschichte Winterhilfe Nidwalden weiter zu schreiben.

In diesem Sinne nochmals ganz herzlichen Dank an alle.

Lisbeth Gabriel, Oktober 2017

## 5 Leistungsbericht 2016 / 2017

### Beschreibung der Hilfstätigkeiten

Die Kantonalorganisation erbringt ihre Hilfeleistungen nach den Grundsätzen und Richtlinien des Zentralverbandes.

### 5.1 Einzelfallhilfen

Im Berichtsjahr sind total 278 Unterstützungsgesuche eingegangen. Zwei Gesuche weniger als im Vorjahr. Keine Gesuche mussten mangels ausreichendem Nachweis der Notsituation abgelehnt werden. 133 Anträge wurden durch die Gesuchstellerinnen und -steller direkt eingereicht und 145 Begehren wurden von Institutionen gestellt.

Die für rund CHF 217'000.00 (im Vorjahr gleich viel) erbrachten Einzelfallhilfen teilten sich in folgende Leistungskategorien auf:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Einkaufsgutscheine	80	29 %	72	26 %
Bekleidung	21	7 %	19	7 %
Gesundheitskosten	54	19 %	72	26 %
Wohnkosten	52	19 %	55	19 %
Aus- und Weiterbildung	17	6 %	9	3 %
Kinderkosten	38	14 %	47	17 %
Ferien und Freizeitaktivitäten	16	6 %	5	2 %
Sonstige Unterstützungen	0	0 %	1	0 %
<b>Anzahl Einzelfallhilfe</b>	<b>278</b>	<b>100 %</b>	<b>280</b>	<b>100 %</b>

In den aufgeführten Haushaltungen lebten insgesamt 677 Personen, davon 242 Frauen, 164 Männer und 271 Kinder (im Vorjahr 677 Personen). Rund 52 % der Empfänger/innen beziehen Renten wie IV, EL, ALV, AHV oder sind von der öffentlichen Sozialfürsorge abhängig. 6 % weniger als im Vorjahr.

### 5.2 Geldsammlungen im Vergleich – heute und vor 20 Jahren

	2016/2017 CHF	1996/1997 CHF
Winterhilfe Beckenried	23'000	8'500
Winterhilfe Buochs	22'000	13'000
Winterhilfe Dallenwil	18'300	4'400
Winterhilfe Emmetten	13'500	2'400
Winterhilfe Ennetbürgen	29'300	4'200
Winterhilfe Ennetmoos	15'900	2'700
Winterhilfe Hergiswil	37'400	24'000
Winterhilfe Oberdorf	19'000	12'800
Winterhilfe Stans	52'000	18'500
Winterhilfe Stansstad	27'000	21'000
Winterhilfe Wolfenschiessen	8'400	2'700
Winterhilfe Nidwalden	20'200	2'800
<b>Total Geldsammlungen</b>	<b>265'800</b>	<b>114'200</b>

### 5.3 Vergleichszahlen - heute und vor 20 Jahren

	2016/2017 CHF	1996/1997 CHF
Einzelunterstützung, Projekte	244'000	108'000
Geldsammlung	286'000	117'000
Unterstützungsgesuche Nidwalden (Obwalden 159 Gesuche, Uri 55 Gesuche, Schwyz 65 Gesuche)	278 Gesuche	153 Gesuche

### 5.4 Übersicht Rechnungsdaten 2016/2017

Die Rechnungsdaten zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Struktur:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	CHF	prozentual	CHF	prozentual
<b>Total Ertrag</b>	<b>316'544</b>	<b>100.0 %</b>	<b>298'769</b>	<b>100.0 %</b>
Direkter Projektaufwand	-244'304	-77.2 %	-244'616	-81.9 %
Geschäftsstelle	-14'510	-4.6 %	-15'038	-5.0 %
Sammelaufwand	-7'404	-2.6 %	-7'656	-2.6 %
Übriger Betriebsaufwand	-13'477	-3.2 %	-12'554	-4.2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>-279'695</b>	<b>-88.4 %</b>	<b>-279'864</b>	<b>-93.7 %</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Fonds und Kapitalveränderungen</b>	<b>36'849</b>	<b>11.6 %</b>	<b>18'905</b>	<b>6.3 %</b>

## 6 Bericht der Geschäftsstelle

#### Verschiedene Aktionen

Die Nidwaldner Alpkäse-, Teigwaren- und Trockenwurst-Aktionen waren auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Die Empfänger sind jedes Jahr über den „Weihnachtzustupf“ erfreut. Die Abgabe der Coop-Gutscheine wurden von unseren Ortskomitees rege genutzt. Dieses Jahr wurden viele Bezugskarten von Tischlein Deck Dich ausgegeben. Die Bezüger können für einen symbolischen Betrag von CHF 1.00 Nahrungsmittel an der Abgabestelle in Stans beziehen. Die Winterhilfe Nidwalden fungiert als Koordinationsstelle.

Das Weihnachtsessen im Restaurant „Aiolo“ in Stansstad fand am 12. Dezember 2016 statt. 120 Personen haben daran teilgenommen. Als „Zugabe“ bekam jeder Teilnehmer ein Paket mit diversen Lebensmitteln und beim Verlassen des Restaurants noch zusätzlich eine Tasche mit Fleischprodukten. Den Fussballfans wurden im Verlaufe des Jahres noch Eintrittskarten für ein Fussballspiel des FC Luzern zugestellt.

Der Vorstand der Winterhilfe Nidwalden und die Geschäftsstelle nahmen an der zweitägigen Delegiertenversammlung in Lugano teil. Das 80jährige Jubiläum der Winterhilfe Schweiz wurde im Rahmen dieses Anlasses mit den Kantonalorganisationen mit einem Abendessen, Unterhaltung und Tanz im kleinen Rahmen gefeiert. Am zweiten Tag stand eine aussergewöhnliche Stadtbesichtigung auf dem Programm.

### **Winterhilfe Schweiz**

Der Zentralpräsident, alt Bundesrat Samuel Schmid und die neue Geschäftsführerin der Winterhilfe Schweiz, Monika Stampfli nahmen an der Mitgliederversammlung / Jubiläumsfeier teil. Samuel Schmid lobte die tolle Arbeit des Vorstandes sowie den aussergewöhnlichen und erfolgreichen Einsatz der Ortskomitees.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden die Anwesenden und die geladenen Gäste (frühere Mitarbeiter der Winterhilfe Nidwalden) zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

## **7 Verabschiedung**

Die Geschäftsstellenleiterin Lisa Langendorf verlässt die Winterhilfe Nidwalden. Sie hat sich während zwei Jahren kompetent und mit viel Engagement eingesetzt. Wir danken Frau Langendorf für alles was sie für die Winterhilfe Nidwalden geleistet hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Verabschiedet wurden auch Fabienne Odermatt, Ortskomitee Beckenried (abwesend) und GR Verena Perret, Ortskomitee Emmetten (abwesend). Lisbeth Gabriel bedankt sich für die wertvolle Mitarbeit.

## **Herzlich Willkommen**

Ab 1. November 2017 übernimmt Cindy Bigler die Leitung der Geschäftsstelle.

1980 in Biel/BE geboren, verbrachte ich dort meine Kindheit und Jugend. Im Jahr 2002 zog ich mit meinem Mann aus dem bernischen Seeland nach Luzern und kurz später nach Stans. Seit 2010 meine Tochter und 2012 mein Sohn zur Welt kam, arbeite ich als Hausfrau. Meine Hobbys sind wandern, backen und campieren.



In meiner Freizeit gebe ich MUKI-Turnen, begleite eine Flüchtlingsfamilie und leite das Kindercafé in Stans mit grosser Freude. Auf die Aufgabe der Geschäftsstellenleiterin freue ich mich sehr.

Cindy Bigler

Die Ortskomitees Beckenried und Emmetten konnten zwei neue Mitarbeiterinnen eruieren.

- Ramona Käsli, Beckenried
- Sarah Odermatt, Emmetten

Wir heissen die Mitarbeiterinnen „Herzlich willkommen in der Winterhilfe Nidwalden Familie“

## Ehrungen

Da der Verein Winterhilfe Nidwalden das 20 jährige Jubiläum feiert, konnten dieses Jahr verschiedene Ehrungen vorgenommen werden. Folgende Personen wurden geehrt:

- Jeannette Amstad, Ortskomitee Buochs (abwesend)
- Margrith Barmettler, Ortskomitee Stans und Vorstand
- Claire Haller, Ortskomitee Hergiswil
- Christine Minder, Ortskomitee Hergiswil
- Alice Zimmermann, Ortskomitee Emmetten und Vorstand
- Margrit Murer, Ortskomitee Beckenried
- Franz Odermatt, Revisor

## 8 Impressionen der Jubiläumsfeier

Am 19. Oktober 2017 war es soweit. Die Winterhilfe Nidwalden feierte ihr 20jähriges Bestehen als Verein. Ebenso feierte die Winterhilfe ihr 80jähriges Jubiläum. Ein Grund, allen Helfern von heute und früher für ihren freiwilligen Einsatz zu danken. Ohne diese Mitarbeiter könnte die Winterhilfe Nidwalden nicht so vielen Hilfesuchenden schnelle, unbürokratische Hilfe anbieten. Vielen, vielen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz.



Samuel Schmid, Lisbeth Gabriel, Cindy Bigler, Monika Stampfli



## 9 Adressen

### Ortskomitees

Winterhilfe Beckenried	Ramona Käslin, Gandgasse 10 GR Margrit Murer, Nidertistr. 11	041/620'03'76 041/620'61'83
Winterhilfe Buochs	Jeannette Amstad, Gemeindeverwaltung Regula Luther, Seebuchtstr. 12, GR Heinz Rutishauser, Dorfleuteweg 8	041/624'52'92 079/817'17'88 041/624'52'52
Winterhilfe Dallenwil	Josy Joller, Oberastr. 9 GR Ursula Niederberger, Mittelst-Feld	041/628'22'70 079/539'23'51
Winterhilfe Emmetten	Sarah Odermatt, Langmattweg 6a GR Alice Zimmermann, Butzen 1	041/620'00'76 041'620'67'26
Winterhilfe Ennetbürgen	Susi Arnold, Gemeindeverwaltung Othmar Egli, Gemeindeverwaltung Elmar Rotzer, Buochserstrasse 2 Irène Steiner, Sonnhaldenstr. 7	041 624'40'13 041/624'40'10 041/620'14'70 041/620'66'93
Winterhilfe Ennetmoos	Marlis Odermatt, Bruderhausstr. 1 Verena Gasser-Stadler, Rohrmattli 3b GR Rosalie Barmettler, Allwegmatte 6	041/610'84'10 041/610'56'78 041/610'50'72
Winterhilfe Hergiswil	Christine Minder, Brunni 2 Claire Haller, Buolterlistrasse 10 Rita Alessandri, Montanastr. 3	041/630'33'84 041/630'36'30 041/630'17'02
Winterhilfe Oberdorf	Helene Kägi-Kündig, Alpenstr. 6 Käthy Niederberger, Alpenstr. 7	041/610'52'40 041/610'55'26
Winterhilfe Stans	Judith Theiler, Engelbergstr. 14 Margrit Barmettler, Engelburg 1	041/610'16'13 041/610'14'72
Winterhilfe Stansstad	Gudrun Schenker, Schützenmatte B 12 Vivian Michel, Gemeindeverwaltung GR Laleh Kiser, Schiltweid 4, Fürigen	041/610'17'02 041/618'24'22 041/282'02'42
Winterhilfe Wolfenschiessen	Tamara Zumbühl, Widderfeldstr. 15 Monika Christen, Geissmattlistr. 6 Reto Christen, Schwandacher 4, Oberrickenbach	079/711'39'41 041/628'03'72 079/463'02'86
Rechnungsrevisoren	Franz Odermatt, Acherweg 15, Stans Max Wyrtsch, Acherweg 5, 6370 Stans	041/610'41'72 041/530'11'10

Die Winterhilfe Nidwalden trägt grösste Sorge  
zu den ihr anvertrauten Spendengeldern.  
Sie unterstützt Menschen in Nidwalden,  
die am Existenzminimum leben,  
rasch, sorgfältig und professionell.

Die Winterhilfe NW steht dort bei,  
wo die öffentliche Hand nicht hilft.

Helfen auch Sie der Winterhilfe Nidwalden.

Danke!

Winterhilfe Nidwalden Stans  
PC 60-10281-8

### Winterhilfe Nidwalden in Kürze

- Ganzjährig tätig
- Tätigkeitsgebiet in allen Nidwaldner Gemeinden
- Gliederung: Vorstand, Geschäftsstelle, 11 Ortskomitees
- Politisch und konfessionell neutral
- Jedes Jahr Hilfe für über 800 Personen, davon die Hälfte Kinder
- ZEWO - anerkannt

---

#### Winterhilfe Nidwalden

Geschäftsstelle

Wächselacher 118

6370 Stans

Telefon 077 435 72 92

E-mail [nidwalden@winterhilfe.ch](mailto:nidwalden@winterhilfe.ch)

Internet [www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)

Winterhilfe Nidwalden Stans

PC 60-10281-8

IBAN CH89 0900 0000 6001 0281 8

